№ 37. 1846.

Redact.: G. Köhler.

Exped.: G. Heinze & Comp. Oberlangengasse No. 185.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 17. September.

Die diesjährige Ernte.

Die allgemein laut gewordene Bitte, daß mit der Sache vertraute, wohlwollende und für das Wohl ihrer Mitmenschen erwärmte Landwirthe sich bewegen lassen möchten, über den Ausfall der Ernte wahrheitsgemäße Nachricht öffentlich zu ertheilen, hat keine Gewährung gefunden.

Diese an sich geringe Mühe würde einen schönen Lohn getragen haben: außer dem Gefühle der Erfüllung einer moralischen Pflicht, den innigen Dank der Menschenfreunde.

Inzwischen sind die nur auf ihren Wucher und ihre Habsucht bedachten Spekulanten um so thätiger und eifriger, falsche Gerüchte aller Art auszusprengen, durch alle möglichen Kunstgriffe das Steigen der Lebensmittel zu erzwingen und die Noth dadurch zu vergrößern, von der sie schändlichen Gewinn ziehen wollen.

Noch sind selbst diejenigen, welche sich ernstlich um den wahren Sachstand bekümmern, nicht im Stande, durch die Gewebe widersprechender Nachrichten aller Art klar zu sehen. Daß die Ernte der Kartoffeln in unsrer Gegend allgemein eine traurige ist, kann wol als gewiß angenommen werden. Die Frühkartoffeln, welche vor Eintritt der großen Hitze und Dürre reifen konnten, waren zwar nicht reichlich, doch im Ganzen eßbar und gut. Die spätern Kartoffeln haben auf den meisten Feldern nicht zur Reife kommen können, weil das Kraut verdorrte und abstarb. Sie müssen schon jetzt ausgemacht, getrocknet und gesichtet werden, um noch zu erhalten, was geht.

Es ist nun die Aufgabe zu wissen, wie sich das Verhältniß der gesunden Kartoffeln zu den kranken in der Quantität und Qualität verhält, und ob noch für die Zukunft auch Gefahr für die jetzt noch gesunden Kartoffeln ist; ferner in welchen nähern Gegenden überhaupt diese Früchte gerathen sind.

Daß man die Kartoffeln, welche in Fäulniß übergehen wollen, sofort consumire, sei es selbst zur Bereitung von Spiritus und Fusel, ist wol zweckmäßig.

Ob aber das Brennen der Kartoffeln von einem gewissen Zeitpunkte an nicht ganz einzustellen sei? müssen Sachverständige entscheiden.

Anlangend die Kornernte, so ist sie gewiß keine schlechte. Daß die Kartoffelernte Einfluß auf die Roggenpreise übe, liegt in der Natur der Sache. Aber es wird sehr darauf, wie weit die Wucherer ihre künstliche Preissteigerung durchführen können, ankommen, ob die jetzigen hohen Preise sich noch steigern werden.

Das Brennen des Kornes zu Branntwein ganz einzustellen, soll, nach Versicherung einsichtsvoller Männer, sehr nothwendig sein.

Anderwärts hat man andere Maßregeln getroffen. Im Großherzogthum Hessen hat die Regierung ein Strafgesetz gegen die unredliche Steigerung der Fruchtpreise erlassen (unterm 1. Septbr. 1846).

Wer durch Verbreitung falscher Nachrichten; Anbieten höherer Preise, als die Verkäufer selbst fordern; durch Vereinigung mit Inhabern gleicher Gegenstände zu dem Zwecke, diese nicht zu verkaufen oder sonstige Kunstgriffe eine künstliche Steigerung der Preise des Getreides, der Futterkörner, des Mehles und der Kartoffeln bewirkt: soll mit Gefängniß bis zu drei Monaten oder mit Geldbuße von 50 bis 3000 Fl., oder wenn der Zweck erreicht ist, von 100 bis 6000 Fl. und Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft werden.

In Hessen-Darmstadt ist das Brennen der Kartoffeln zu Branntwein ganz verboten worden.

In Frankreich läßt der Minister des Handels durch die Regierungen genau den Zustand der Ernte ermitteln und wird alsbald eine richtige Darstellung der Lage der Getreideernte publiciren, um das Publikum zu beruhigen und den Handel zu sichern. Die Fragen, welche jeder Präfect (Landrath) beantworten muß, sind folgende:

a) Ist der Etrag in der Quantität für jede Getreidegattung dem eines gewöhnlichen Jahres gleich? oder höher? oder geringer?
b) Welches ist, wenn er geringer ist, die Quantität des Deficits: $\frac{1}{5}$? $\frac{1}{4}$? $\frac{1}{3}$? $\frac{1}{2}$?
c) Welches ist die Qualität des Getreides und wieviel Mehl giebt dasselbe?
d) Welches ist das jetzige Gewicht des Weizens u. s. w.?
e) Welches ist der jetzige mittlere Getreidepreis?
f) Welche Tendenz haben die Preise?
g) Wie wird sich die Lage des Departements in Bezug auf die Lebensmittel im künftigen Jahre stellen u. s. w.

Man giebt den Franzosen so gern Schuld, daß sie jede wichtige und ernste Gelegenheit mit Leichtsinn behandeln. Hier ein Beispiel, wie die französische Regierung in väterlicher Fürsorge für die ärmeren Klassen des Landes ein schönes Beispiel giebt.

Gewiß ist, daß vor einer zuverlässigen Feststellung des wahren Standes der Ernteverhältnisse es sich nicht ermöglichen läßt, die richtigen Maßregeln zu treffen. Darum erscheint die Verfügung des französischen Ministers ebenso weise als wohlthätig.

Wie soll der Arme den Winter hinbringen, ohne der größten Noth Preis gegeben zu sein? — ist eine Frage, welche menschenfreundliche Herzen jetzt so ernst erfüllt. — Aller guten Menschen Pflicht ist es, mitzuhelfen, daß weder eine künstliche erzwungene Noth entstehe, noch in der wahren Noth die Mittel fehlen, zu helfen und zu retten.

Vermischtes.

Der schlesische Volksschulverein.

Seit dem Anfange des vorigen Jahres hat sich ein Volksschulverein für Schlesien gebildet, welcher gegenwärtig circa 500 Mitglieder aus allen Ständen ohne Unterschied der Confession zählt. In Folge der unterm 7. Juli dieses Jahres vollzogenen hohen Bestätigung des Vereinsstatuts von Seiten des Staates hat sich der Verein am 2. September constituirt und wird vom 1. October c. an seine Wirksamkeit beginnen.

Der Zweck des Vereins ist, für Volksjugendbildung mit vereinten Kräften zu wirken. Der Verein bildet sich daher durch Zusammentritt aller am Werke der Jugendbildung betheiligten Personen, sie seien Geistliche, Lehrer, Eltern, Vorgesetzte oder andere Communalglieder. Sie Alle vereinigt er zu dem Streben, das Interesse am Volksschul- und Jugendbildungs-Wesen aller Orten zu fördern. Hierin besteht seine eigentliche Wirksamkeit. In verallgemeinertem und erhöhtem Schulsinne sucht er einen zum Gedeihen des Schulwesens und zum Wohle der Volksjugend unumgänglich nöthigen Faktor der Schule zuzuführen. Entfernt davon, in die Schulverfassung einzugreifen, stellt er sich vielmehr der Schule befreundet zur Seite, vorbereitend, häusliche Kindererziehung fördernd, die erwachsenere Jugend fortbildend, äußere Hindernisse am Schulwesen beseitigend, der Einführung guter Schuleinrichtungen Bahn brechend, zu näherer Verbindung von Schule und Hause, Schule und Kirche, Schule und Leben beitragend, kurz Alles fördernd, was von bildendem Einflusse auf die Volksjugend ist und die segensreiche Wirksamkeit der Volksschule erleichtert, erhöht und nachhaltiger macht. — Da nun aber Interesse am Schulwesen, Sinn für Jugendbildung auf Bildung des Volkes fußt, so zieht der Verein auch Letztere in den Kreis seines Wirkens und wird,

seine eigentliche Wirksamkeit vorbereitend, seine Thätigkeit mit Verbreitung guter Volksschriften beginnen, welche nach vorangegangener gemeinsamer Berathung und Auswahl in Beachtung der hierüber bestehenden staatsgesetzlichen Bestimmungen unter und durch die Vereinsglieder zum Lesen vertheilt werden. Daneben wird der Verein seine eigentlichen Absichten auf Förderung der Volksjugendbildung unablässig verfolgen und ihnen je nach dem sich kundgebenden Bedürfnisse und nach seinen Kräften zu entsprechen suchen.

Zur Erreichung seiner Zwecke ist die weite Ausbreitung des Vereins in der Provinz wünschenswerth, damit recht Viele in das Interesse eines Werkes gezogen werden, welches eben auf die Vereinigung aller Kräfte berechnet ist, damit die Bestrebungen des Vereins für Volks- und Jugendbildung der Volksmenge zu gut kommen, und weil bei dem geringen, auf fünf Silbergroschen als Minimum festgesetzten Jahresbeitrage vom Mitgliede nur durch die Menge der Theilnehmer am Vereine ein Fonds zu Stande kommen kann, mit welchem sich etwas Ersprießliches ausrichten läßt.

Wir empfehlen nun das Vereinswerk zu allgemeiner Beachtung und Theilnahme, wenden uns vertrauensvoll an die Herren Geistlichen und Lehrer, an die Eltern und an alle Schul- und Jugendfreunde jedes Standes und Bekenntnisses, mit dem Ersuchen, sich dem Werke anzuschließen und für Eingang und Verbreitung desselben in ihren Umgebungen mitzuwirken. Es möchte in dem nächsten Interesse des Vereins liegen: daß schon bis 1. October zahlreiche Beitrittserklärungen erfolgen, um die für eine umfangsreichere Vereinswirksamkeit nöthigen Maaßregeln von Anfang an treffen zu können.

Die Anmeldungen (enthaltend: Namen, Stand, Ort des Beitretenden nebst Angabe des Jahresbeitrages, da Mehrgaben sehr willkommen sind) erbitten wir uns postfrei unter der Addresse: „An das Directorium des Volksschulvereins für Schlesien zu Goldberg." In der schlesischen Volksschulzeitung (in wöchentlichen Nummern à 1 Bogen erscheinend und unter vierteljähriger Vorausbezahlung von 11 Sgr. 3 Pf. pro Exemplar durch alle Postämter der Provinz zu beziehen) ist das Vereinsstatut einzusehen und werden durch diese Zeitung, als durch das Vereinsorgan, die Berichte, Verhandlungen und gegenseitigen Correspondenzen in Vereinsangelegenheiten veröffentlicht.

Die gegenwärtige Vereinsgliederzahl nebst Unterzeichnungssummen gewährt nachstehende Uebersicht:

Kreis Bauerwitz,	Op.	11 P.	— 2 Rthlr.
„ Goldberg,	L.	145 P.	— $26\frac{1}{6}$ „
„ Hainau,	L.	41 P.	— $7\frac{2}{3}$ „
„ Lauban, (resp. Meffersdorf)	L.	6 P.	— $2\frac{1}{6}$ „
„ Liegnitz,	L.	23 P.	— $6\frac{1}{3}$ „
„ Neumarkt,	Br.	75 P.	— 24 „
„ Neustadt,	Op.	144 P.	— $24\frac{1}{3}$ „
„ Parchwitz,	L.	10 P.	— $1\frac{2}{3}$ „
„ Schmiedeberg,	L.	1 P.	— $\frac{1}{6}$ „
„ Schweidnitz, (Leutmannsdorf)	Br.	11 P.	— $2\frac{1}{3}$ „
„ Sprottau,	L.	12 P.	— 2 „
„ Strehlen,	Br.	19 P.	— $3\frac{1}{3}$ „
		498 P. S.	$102\frac{1}{6}$ Rthlr.

Die geehrten Redaktionen aller Zeitschriften werden ergebenst ersucht, vorstehenden Artikel in die Spalten ihres politischen oder pädagogischen Journals oder Lokalblattes gefälligst unentgeldlich baldigst aufzunehmen.

Goldberg, den 7. September 1846.

Das Directorium des Volksschulvereins für Schlesien.

Michael. Gröhe. Hinke.

Der Laubaner Verein gegen das Betteln macht seinen ersten Jahresbericht bekannt, welcher folgende erfreuliche Resultate enthält:

Ein Jahr ist seit der Gründung unsers Vereins abgelaufen, und wir halten es darum für unsere Pflicht, den Mitgliedern des Vereins sowohl, als dem sich sonst dafür interessirenden Publico über die Wirksamkeit des Vereins einen kurzen Bericht abzustatten.

Nach dem Kassenextracte bestand

I. die Einnahme:

	tlr.	sgr.	pf.
1) in den Beiträgen der Mitglieder mit	149 tlr.	1 sgr.	— pf.
2) in dem Verdienste der Kinder mit	59 „	13 „	10 „
u. 3) in d. außerordentlichen Zuwendungen von dem Theater- u. Gesellenverein mit	16 „	24 „	11 „
zusammen in	225 tlr.	9 sgr.	9 pf.

II. die Ausgabe:

	tlr.	sgr.	pf.
1) in Unterstützungen an die Kinder mit	109 tlr.	27 sgr.	1 pf.
2) im Gehalte für den Unterricht und die Aufsicht über die Kinder mit . .	44 =	— =	— =
3) in dem Einkaufspreise für das Material zur Beschäftigung der Kinder	22 =	1 =	— =
u. 4) in dem Einkaufspreise für sonstige Anschaffungen, als Werkzeuge ꝛc.	13 =	— =	6 =
zusammen in	188 tlr.	28 sgr.	7 pf.

so daß ein Bestand von 36 tlr. 11 sgr. 2 pf. verblieben.

Hierzu tritt noch der Werth resp. Preis der von den Kindern des Vereins im Laufe des Jahres aus dem Material ad 3. verfertigten und noch nicht verkauften Strümpfe.

Aus diesen Mitteln beschäftigte und unterstützte der Verein 141 Kinder armer Eltern. Die Beschäftigung bestand in Nähen, Stricken, Federnschleißen, Spinnen, Tabak-, Lumpen- und Getreide-Auslesen und andern geeigneten Arbeiten, wobei die Kinder mit wenigen Ausnahmen Fleiß und Ausdauer bewiesen. Die Unterstützung der Kinder beschränkte sich mit Ausnahme Zweier, die bekleidet wurden, auf Geld, doch erhielten mehrere Kinder, die dann und wann bei einzelnen Familien beschäftigt wurden, auch Nahrungsmittel. —

Aus der Zahl der Kinder sowohl als aus deren Fleiße glauben wir mit Recht schließen zu können, daß der Zweck des Vereins von dieser Seite erund anerkannt wird, und wir geben deshalb der Hoffnung Raum, daß nicht nur die Mitglieder des Vereins ihre dem Zwecke desselben bestimmten Beiträge auch für das künftige Jahr zahlen, sondern daß sich auch neue Mitglieder demselben anschließen werden, da sie sich überzeugen müssen, daß der Zweck des Vereins nicht unerreicht geblieben. Sollten aber dennoch wider Erwarten und ohne unser Wissen Kinder betteln gehen, dann bitten wir diese ab- und dem Vereine zuzuweisen, weil nur dadurch der Zweck des Vereins vollkommen erreicht werden kann.

Hierbei bringen wir noch zur Kenntniß des verehrten Publikums, daß die unterzeichneten Vorsteher des Vereins die Beiträge von den Mitgliedern desselben sowohl, als auch von den sich demselben sonst Anschließenden selbst einsammeln und damit sofort beginnen werden, und bitten darum das verehrte Publikum, bei ihren Gaben den guten Zweck des Vereins in's Auge zu fassen, damit derselbe immer mehr gefördert wird. — Desgleichen bitten wir auch die Kinder des Vereins mit angemessenen Beschäftigungen zu bedenken und diese dem Vorstande zuzuweisen, gleichzeitig aber auch um gefällige Abnahme der von den Kindern des Vereins gefertigten Strümpfe, wovon stets eine große Auswahl zu angemessenen Preisen vorhanden ist, und empfehlen endlich den Verein der gütigen Berücksichtigung jedes Menschenfreundes.

Lauban, den 10. September 1846.

Der Vorstand des Vereins gegen das Betteln der Kinder.

Bulla. Buschmann. Göschen. Himer. Jllgen. Leder. Neitsch. Schmidt. Spremberg. Tzschaschel.

Bekanntmachungen.

[2867] Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. Verwandten und Bekannten beehre ich mich dies hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Görlitz, den 13. Septbr. 1846. **Schulz**, Post-Secretair.

[2928] Die heut früh ¼1 Uhr und ½1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau **Rosalie** geb. **Rothe** von 2 muntern Knaben zeige ich hiermit ergebenst an.

Semmichau bei Bautzen, den 9. Septbr. 1846. **Gehler.**

[2869] Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Görlitz, den 15. Sept. 1846.

Josephine Körnig.
Carl Haselhorst.

[2948] Als ehelich Verbundene empfehlen sich allen ihren Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung **Carl Joachim**, Maurermeister allhier.

Görlitz, den 7. Sept. 1846. **Amalie Joachim**, geb. Kühn, früher verw. Mylius.

[2868] Am 7. d. Mts. entschlief unsere gute Mutter **Friederike Wilhelmine** verwittwete **Täschner** in Folge eines jahrelangen Gichtleiden. Für die ihr zu Theil gewordenen Unterstützungen und Beweise der Theilnahme fühlen wir uns verpflichtet, hierdurch unsern Dank auszusprechen, verbunden mit dem Wunsche, das ein Jeder von gleichem Schicksal entfernt sein möge.

Görlitz, den 12. Sept. 1846. **Die Hinterlassenen.**

[2870] Bei dem durch den Tod meiner am 4. September zu früh entschlafenen Gattin **Juliane Henriette** geb. **Elsasser** erlittenen schmerzlichem Verluste statte ich allen Freunden und Bekannten für die bei der Krankheit, als auch durch Ausschmückung des Sarges bewiesene Theilnahme, ebenso auch den Herren Trägern meinen herzlichsten Dank ab. Schmerzlich ist der Verlust für mich, als auch für die Eltern und Geschwister der Entschlafenen.

Johann Gotthelf Schiller, als trauernder Gatte.

[2896] **Darlehns-Gesuch.**

600, 800, 1000 und **1300** Rthlr. werden von den Herren Darleihern zu diesem Michaeli-Termin gegen gute Hypothek erbeten in Görlitz, durch den Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[2898] Zu Michaeli d. J. liegen **600** Rthlr. gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen parat. Näheres erfährt man bei **Nathanael Finster.**

[2895] **Auction.** Kommenden Montag den 21. d. M., früh von 8 Uhr an, sollen in der Krebsgasse im Hause No. 309. verschiedene Meubles, als: Schränke, Tische, Stühle, Sopha und dergl.; ferner eine Parthie Bücher aus mehreren Branchen meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner**, Auct.

[2929] **Auction.** Sonntag den 20. September, Nachmittags von 3 Uhr ab, sollen im Auftrage eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im hiesigen Kretschamgute 11 Kühe, 1 Kalbe, 1 Stamm- und 4 Zugochsen, sämmtlich im besten Zustande, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Hochkirch, den 15. September 1846. **Die Ortsgerichten.**

[2746] **BORUSSIA.**

Die von Herrn Louis Lindmar in Görlitz für die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia in Königsberg i. Pr. bisher verwaltete Spezial-Agentur habe ich von Genanntem auf Herrn **Rudolph Elsner** daselbst übertragen.

Liegnitz, den 31. August 1846. **L. Dühring,** Haupt-Agent.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen auf

bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art

zu **billigen** und **festen** Prämien, ohne in irgend einem Falle Nachzahlungen zu verlangen.

Görlitz, den 1. September 1846.

Rudolph Elsner, Spezial-Agent der Borussia,
am Obermarkt No. 123., Ecke der Breitengasse.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[2932] Das Geschäft der obengenannten Gesellschaft hat auch in diesem Jahre bisher seinen ordentlichen gedeihlichen Fortgang behauptet, in Folge dessen bei derselben gegenwärtig **6027 Personen** mit **Sieben Millionen** und **193,400 Thalern** versichert sind.

Durch Todesfälle sind in diesem Jahre 77 Personen, versichert mit 76,200 Thalern, angemeldet worden.

Das Gesellschafts-Vermögen beläuft sich auf circa **Zwei Millionen** und **70,000 Thaler.**

Die aus dem Ueberschuß von 1841 entsprungene Dividende war **21⅔** pro Cent, woran die Versicherten mit ⅘ theilten.

Die Vortheile der Gesellschaft laden das Publikum zum Eintritt in dieselbe mannigfach ein, und werden Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen die Herrn Agenten der Gesellschaft, sowie der Unterzeichnete (im Geschäfts-Bureau, Spandauerstraße No. 29.) auf Verlangen jederzeit bereitwillig ertheilen.

Berlin, den 1. September 1846. **Lobeck,** General-Agent.

Vorstehende Nachricht über die bisherige Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 16. September 1846. **Ohle,**
Petersgasse No. 318. Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[2905] Eine bedeutende Parthie ganz guter, auf Sandboden gewachsener, gesunder **Kartoffeln** ist von heute ab in Quantitäten nicht unter einem halben Berliner Scheffel abzulassen in der Petersgasse bei

Görlitz, den 17. Septbr. 1846. **E. B. Gerste.**

[2871] **Hausverkauf.** Das massive Haus No. 729 a. am Laubaner Thore mit 8 Stuben rc. und Obstgarten ist zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

[2872] In der Dominial-Haide zu **Zoblitz** bei Rothenburg stehen über 1000 Klftrn. kiefernes Stockholz (rheinländisch Maaß), so wie Scheitholz zum Verkauf. **Rothe**, Inspektor.

[2877] Vorzüglich guter **Bauschutt** ist zu haben Hothergasse No. 697.

[2878] **Braukessel.**

In dem Brüderhause zu Herrnhut steht ein alter, noch gut erhaltener kupferner Braukessel zum Verkauf bereit. Derselbe ist kugelförmig gebaut, enthält 38½ Eimer sächs. Maaß, wiegt 1084 Pfd., hat 4 Ellen im Durchmesser und ist 1¾ Ellen tief.

[2879] **Glacée-Handschuhe**, wie auch waschlederne, empfiehlt in bester Auswahl zu billigen Preisen **Theodor Wisch**, Steingasse No. 24.

[2882] Neue **schottische Vollheringe** empfiehlt in ganzen Tonnen und Schocken billigst **F. E. Göldner.**

[2881] **Lichtbilder**

werden nur noch bis zum 25. d. M. angefertigt im Garten der Societät. Trübes, selbst regnigtes Wetter ist kein Hinderniß zur Erzeugung schöner Bilder. Helle Kleider möglichst vermeiden zu wollen, wird höflichst gebeten. **Leopold Martin.**

[2897] In der Rosengasse No. 256. sind zwei Ofen zu verkaufen. **K. A. Wendler**, Bettfedernhdler.

Rum, braun und weiß, das Pr. Qrt. 6 sgr. — 7 sgr. — 8 sgr. — 10 sgr.,
Jamaika-Rum, alt und extra alt, das Pr. Qrt. 15 sgr. — 20 sgr. — 25 sgr. — 1 rthl.,
Arac de Goa und **de Batavia**, alt und fein, das Pr. Qrt. 15 sgr. — 20 sgr. — 25 sgr.,
Franzbranntwein, ächten, das Pr. Qrt. 25 sgr.,
empfiehlt in vorzüglicher Qualité

[2906] **Julius Neubauer,**
Webergasse No. 44.

[2822] **Nicht zu übersehen.**

Von der so beliebten feinen Georgia-Baumwolle sind wieder neue Vorräthe da und verkaufe ich das Pfund mit 5 sgr. 6 pf. Ebenso empfehle ich auch mein sehr bedeutendes Lager fertiger Watten, die sich durch Feinheit, Wollreichthum und vorzüglich dünnen Lack auszeichnen. Die Preise dieser Watten sind von 1 sgr. 3 pf. bis zu 22 sgr. 6 pf. das Stück. Auch können jederzeit unlackirte Fließe abgelassen werden, so wie jede Bestellung für außergewöhnliche Stärken binnen zwei bis drei Tagen ausgeführt werden, ohne einer Preiserhöhung gewärtig zu sein. Was die Billigkeit meines Fabrikats betrifft, so kann es durchaus nichts Billigeres geben, es würde denn durch andere Zuthaten, wodurch das Publikum nur beeinträchtigt würde, erzielt.

Die Watten-Fabrik von R. Schnaubert.

[2903] Den größten Theil meiner neuen **Winter-**

Modebänder

empfing bereits und empfehle dieselben zu auffallend billigen Preisen, so wie auch eine Partie älterer, bedeutend im Preise herabgesetzter Bänder, um rasch damit zu räumen.

Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[2899] Zwei nette junge Wachtelhündchen sind billig zu verkaufen Petersgasse No. **318.**, 1 Treppe hoch.

[2900] Die erste Sendung **Elbinger Neunaugen** oder Bricken hat empfangen und empfiehlt zur geneigtesten Abnahme **Joh. Springer's Wwe.**

[2880] **Die Lederhandlung von Theodor Wisch,**
Steingasse No. 24., empfiehlt nebst andern Gattungen Leder beste **Rind-** und **Roßverdeckleder, f. ital. Hanf**, wie ein Sortiment **engl. Hanfgarne** in grau, weiß, gelb und schwarz zu den billigsten Preisen.

[2901] In Caupa sind auf den 22. d. Mts. 22 Stöße gut getrocknete kieferne **Zimmerspäne** gegen gleich baare Bezahlung an Meistbietende zu verkaufen.
Görlitz, den 15. September 1846. **Wende**, Zimmermeister.

[2951] Mein reiches Lager

direct importirter Havanna-Cigarren,

so wie eine große Auswahl von **Cigarren** aus den ersten Fabriken **Hamburgs** und **Bremens** und ein gutes Sortiment der besten **Rauch-** und **Schnupftabake**, erlaube ich mir einem geehrten Publikum ergebenst zu empfehlen.

Görlitz, am 16. Septbr. 1846. **A. Najork,**
Obermarkt- und Steingassen-Ecke.

[2930] Ein massives Haus mit 12 Stuben und Gärtchen in der verschlossenen Vorstadt ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren in der Lunitz No. 514. bei **Stägel.**

[2931] Das Haus No. 218. in der Büttnergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

[2874] Glacée-Handschuhe, weiße und farbige, werden gewaschen von
Görlitz, den 14. Sept. 1846. **Dorothee Werkmeister**, wohnhaft in No. 1., doch nicht mehr 1 Treppe, sondern von heute an 2 Treppen hoch.

[2875] **Tanzunterricht.** Zu dem jetzt bestehenden Lehrcursus meines Tanzunterrichts können stets Theilnehmer beitreten. Zugleich lade ich meine verehrten früheren Schüler zu den gewöhnlichen Tanzübungsstunden Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Dienstag und Donnerstag aber Abends 8 Uhr im Gasthof zum Kronprinz hiermit ergebenst ein. **F. Tietze**, concess. Tanzlehrer.

[2873] Eine englische, in gutem Zustande befindliche Drehrolle wird sofort zu kaufen gesucht auf dem Dominio **Ober-Gebelzig** bei Reichenbach.

[2859] **Etablissement.**

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als

Sattler, Wagenbauer und Tapezirer

hierorts etablirt habe. Zugleich mit der Versicherung reeller und billiger Bedienung verbinde ich die Bitte um gütige Aufträge, welche ich jederzeit prompt und möglichst schnell auszuführen bemüht sein werde. Meine Wohnung ist Rosengasse im Brauhofe des Herrn Hübler, No. 255.
Görlitz, den 9. September 1846. **Ernst Lange.**

[2904] Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Uhrmacher** niedergelassen habe.

Indem ich daher bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, bemerke ich zugleich, daß ich nicht nur allein die Reparatur gewöhnlicher Wand-, Stutz- und Taschenuhren, sondern auch aller andern in dieses Fach einschlagender Gegenstände, als Spieldosen, Flötenuhren und anderer mechanischer Kunstwerke übernehme.

Für die größte Accuratesse meiner Arbeiten garantire ich jederzeit, ebenso werde ich auch bemüht sein, stets die billigsten Preise zu stellen.

Görlitz, den 14. Sept. 1846. **Carl Julius Milke,**
wohnhaft Nonnengasse im Hause des Herrn Weider, No. 66.

[2934] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmachermeister hierorts etablirt habe, und bitte daher, mir gütigst ihr Vertrauen zu schenken, indem ich reelle, gute und dauerhafte Arbeit verspreche. Meine Wohnung ist Jüdengasse No. 251.
Gustav Glätzner, Schuhmachermeister.

[2902] **Glacée = Handschuhe**
werden zum Waschen angenommen, à Paar 1½ Sgr, Langengasse No. 227.
Cölestine Schnaubert.

[2933] Beste neue schottische Vollheringe empfiehlt **Theodor Növer.**

[2886] Morgen, den 18., sowie den 19. und 20. d. Mts. können die Kartoffelfudeln aufgefahren werden, was hiermit den Betheiligten bekannt gemacht wird. **Klare.**

[2952] **Die Neusilber = Niederlage**

von **J. Henniger & Comp.** in Berlin bei Unterzeichneten empfiehlt eine Auswahl ihres Fabrikats zu Fabrikpreisen und unter den bekannten Rückkaufsbedingungen. Gleichzeitig empfehle ich **Steigbügel, Candaren** und **Trensen**

vom feinsten Stahl

unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

A. Najork,
Obermarkt= und Steingassen = Ecke.

[2876] **Lokal = Veränderung.**

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß sich von heute ab unser Eisengeschäft in dem Laden des neuerbauten Hauses **No. 90. in der Steingasse,** schrägüber unserm bis jetzt innegehabten Lokale befindet. Wir empfehlen dabei unser aufs reichhaltigste assortirtes Lager vom besten oberschlesischen Blech=, Schmiede= und Walzeisen, desgleichen auch Landeisen von den besten Werken, Falzplatten, Roste, Roststäbe, Kessel und Kochgeschirre jeder Art; auch sauber und gut gearbeitete Wagenaxen, Amboße, Schraubenstöcke, Wagenwinder, Ohlauer Zinkblech, engl. Weißblech 2c. Bestellungen auf allen möglichen Maschinenguß werden aufs beste und schnellste besorgt. Indem wir auch im neuen Lokal recht vielen Zuspruch erwarten, versichern wir bei reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Görlitz, den 17. Sept. 1845. **J. F. Rösler & Sohn.**

[2939] Das Buch: „Frauen=Novellen", No. 1390., ist von der Promenade bis in die Webergasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Bertramschen Leihbibliothek gegen eine Belohnung abzugeben.

[2940] Der Finder eines messingnen Hundehalsbandes mit der Inschrift „Ob.=Jäger Alt, Görlitz" erhält bei Zurückgabe desselben in No. 157. auf der Langengasse ein angemessenes Douceur.

[2908] Den 10. d. M. ist im oder vom Societätsgarten bis zum Neißthore eine silberne Armspange, woran eine, einem kleinen Buche ähnelnde Kapsel war, verloren gegangen. Man bittet, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung am Neißthore No. 707. abzugeben.

[2890] Ein brauner Hühnerhund mit einer tiegerbunten Brust und bunten Füßen, der auf den Namen „Karo" hört, ist gestern Abend abhanden gekommen. Der Ueberbringer dieses Hundes erhält eine angemessene Belohnung.

Rauschwalde, den 14. Septbr. 1846. **Herzig,** Gastwirth.

[2889] Der Eigenthümer eines sich Krebsgasse No. 302. eingefundenen weißen Jagdhundes mit braunen Flecken kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren daselbst abholen.
Schirmer.

[2884] Am 23. September d. J. (Mittwoch nach dem 15. Sonnt. n. Trinit.) wird um 2 Uhr Nachmittags die Stiftungsfeier der hiesigen Bibel = Gesellschaft in der Nikolai = Kirche begangen werden, wozu ergebenst einladet **das Directorium der Bibel = Gesellschaft.**

Görlitz, den 16. September 1846.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Beilage zu Nr. 37. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 17. September 1846.

[2927] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Donnerstag den 17. Sept. Weizenbier. Dienstag den 22. Weizenbier.
Donnerstag den 24. Gerstenbier.

[2947] Bei Versendungen über hier halte ich mich zu Speditionen unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung bestens empfohlen.
Bahnhof Bautzen, den 14. Sept. 1846. **C. W. Frommelt.**

[2950] **Tanzunterrichts-Anzeige.**
Einem gebildeten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Berlin hier eingetroffen bin und Unterricht in der höhern Tanzkunst für Kinder und Erwachsene zu ertheilen Willens bin. Darauf Reflektirende werden ergebenst ersucht, bis Ende dieser Woche im Gasthofe zur Stadt Berlin sich zu melden. Verw. **Rauschnik**, Solotänzerin aus Berlin.

[2907] Es hat sich am 6. d. M. ein weiß- und braungefleckter Wachtelhund zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in Reichenbach beim Seilermstr. Gläser gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten.

[2949] Am 11. Sept. c. früh ist Reisenden auf der Tour von Rauscha bis Halbau ein schwarzer Pudelhund verloren gegangen. Er ist glatt geschoren und trägt nur einen langhärigen Schwanz; um den Hals hat er ein grünes Halsband mit weißem Blech überzogen, worauf die Worte stehen: „Dieser Hund gehört J. A. Hummel in Heidenau bei Pirna". Er hört auf den Namen „Blücher". Wer den Hund bei mir abliefert, erhält nächst den Futterkosten ein angemessenes Douceur.
Rauscha, den 14. Septbr. 1846. **Menzel**, Kantor.

[2865] **Wohnungs-Veränderung.**
Vom 16. d. M. an wohne ich in dem neu erbauten Hause meines Schwiegervaters vor dem Weberthore, der Ressource gegenüber. Dr. **Glokke.**

[2913] **In der Webergasse No. 41. beim Hoflieferant Ernst ist ein Laden zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.**

[2839] In der Steingasse No. 24. eine Treppe hoch ist ein Quartier, bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer, Küche und nöthigem Beilaß, nebst einigen Laden (zu angemessenen, billigen Preisen) eingetretener Umstände halber vom 1. Oct. ab zu vermiethen.
Desgleichen kann auch eine meublirte Stube sogleich bezogen werden. Näheres Brüderstraße No. 15.

[2885] Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenkammer nebst übrigem Zubehör wird zum 1. Januar 1847 in der Webergasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[2887] Eine gut meublirte Stube in der Webergasse No. 42. ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

[2888] Ein großer, lichter Laden ist in der Unterlangengasse No. 149. von Michaeli ab zu vermiethen, wie auch ein großes, trockenes, lichtes Gewölbe, im Ganzen oder getheilt; es würde sich für einen Gemüsehändler gut eignen. Auch ist von Weihnachten ab eine schöne, lichte Stube vorn heraus mit Stubenkammer und allem Zubehör daselbst zu vermiethen.

[2909] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung für einen einzelnen Herrn bis zum 1. October auf dem Handwerk No. 366 b. zu vermiethen.

[2911] Eine Stube am Obermarkte No. 105. für einen einzelnen Herrn oder zwei bis drei Schüler ist zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen.

[2910] In dem Hause No. 62. auf dem Fischmarkte ist eine Stube nebst Zubehör und ein Laden zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

[2915] Eine freundliche Wohnung, bestehend in 6 Piecen, ist zu vermiethen und bald zu beziehen, Obermarkt No. 105.

[2912] Ein ganz neu eingerichtetes Verkaufs=Lokal mit Comtoir und Wohnzimmer ist von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Die näheren Bedingungen darüber ertheilt Herr Hülse im braunen Hirsch.

[2935] Ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche, nebst Vorsaal und übrigem Zubehör, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[2810] Ein oder zwei Schüler können zu Michaelis billiges Logis nebst Kost und Bedienung erhalten. Auskunft darüber ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[2936] Eine meublirte Stube ist in der Brüdergasse No. 8. vorn heraus zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2937] Es können ein oder zwei Schüler, oder auch ein einzelner Herr, Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[2938] Eine meublirte Stube ist vom 1. October ab an einen einzelnen Herrn zu vermiethen in No. 175.

[2914] Ein Copist sucht Beschäftigung. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

[2883] Ein Schirrvoigt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Veränderungshalber zum künftigen Neujahr ein anderweites Unterkommen. Die Person ist zu erfragen in der Expedition des Anzeigers.

[2918] Das Dom. **Kieslingswalde** sucht bis zum 1. October 1846 einen mit guten Zeugnissen versehenen Schäfer als Kuhmeister.
Auch stehen daselbst 20 Stück 4—6 Wochen alte Vollblutsaugferkel zum Verkauf.

[2916] Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schlosser=Profession zu erlernen, kann ein baldiges Unterkommen finden beim Schlossermeister **Hempel** in der Fleischergasse No. 202.

[2917] Ein Knabe, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, findet unter soliden Bedingungen sogleich ein Unterkommen beim Schlossermeister **Falkner** auf dem Handwerk No. 366 b.

[2946] Ein Laufbursche wird gesucht durch den Maler **Neumann**, Langengasse No. 209.

[2941] Zur Bedienung eines Billards wird ein schulfreier, qualificirter Knabe gesucht, welcher sich sogleich melden kann bei **Clemens Krause** in No. 1.

[2942]

Antwort.

Es würde von mir sehr unüberlegt gewesen sein, den Herren Banquiers Hammer & Schmidt in Leipzig bei der gegen mich anhängig gemachten Wechselerecution auf Ihre Drohungen nur ein einziges gütliches Ansuchen gemacht zu haben, weil in den k. k. östreich. Staaten die Wechsel=Rechtfertigung stattfindet, eine sehr wohlweise Einrichtung für Acceptanten, Trassanten und Rimettenten, weil dadurch bestimmt werden muß, in was der Werth von Wechseln bestanden hat.

Nach gänzlichem Ausgange findet dieser Fall in allen unsern, auf Handel und Gewerbe sich beziehenden Blättern mit Nennung aller Namen, so Bezug haben, statt. Reichenberg, den 15. Septbr. 1846.

Gustav Ulbrich.

[2893] Da sich meine Frau böswillig von mir entfernt hat, so warne ich Jeden, ihr etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.
Görlitz, den 14. Septbr. 1846. **Rößler**, Röhrgeselle.

[2894] Die von dem Maurer Richter in voriger No. d. Bl. erbetene Rechtfertigung kann Demselben nicht zugestanden werden, indem nicht das Setzen der Kacheln, sondern vielmehr die Anlage der Züge ꝛc. die Ursache des gerügten Einsturzes gewesen. Sein Glück ist, daß das in der Nähe spielende Kind unverletzt geblieben ist, sonst würde er gerichtliche Verantwortung zu erwarten gehabt haben. Darum, ein anderes Mal hübsch die Wahrheit gesprochen, so werden solche Unannehmlichkeiten nicht vorkommen. Man muß sich nicht Dinge anpreisen, die man gar nicht selbst gefertigt hat. So viel zur Ergänzung der ersten Rüge. **Hentschel.**

[2943] Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, indem ich nichts mehr für dieselbe bezahle. Görlitz, den 15. Sept. 1846. **Jähne.**

[2922] Sonntag den 20. d. Mts. Nachmittag 4 Uhr wird im Garten der Societät großes Instrumental=Concert gegeben werden, worauf um 7 Uhr Tanzmusik stattfindet. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert im Saale gehalten. Um recht zahlreichen Besuch bittet

E. Held.

[2919] Künftigen Sonntag und Montag ladet zur vollstimmigen **Tanzmusik** ergebenst ein **Friedrich Scholz** im Wilhelmsbade.

[2891] **Karpfenschmaus.**

Kommenden Freitag ist **Karpfenschieben;** ebenso sind **frisch gesottene Karpfen** zu haben und ladet dazu ergebenst ein **F. Knitter.**

[2923] Sonntag den 20. Septbr. findet Tanzmusik im Kronprinz statt.

Eifler.

[2921] Künftigen Sonnabend, als den 19. Sept., lade ich zum Karpfenschieben ganz ergebenst ein; auch sind Abends frisch gesottene Karpfen zu haben. **F. Pfeiffer.**

[2944] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen Sonntag, als den 20. d. Mts., wird im **Gasthause zur Landeskrone** das **Erntefest** gefeiert. Es bittet um zahlreichen Besuch

Groß=Biesnitz, den 16. Septbr. 1846. **Donner.**

[2892] Künftigen Sonntag **Tanzvergnügen** bei **F. Knitter.**

[2920] Kommenden Sonnabend wird um Gänse geschoben, wozu ergebenst einladet **Fetter.** Fischmarkt.

[2925] Ich erlaube mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß Hr. Musikdirigent G. **Brader** mit seinem gesammten Musikchore Mittwoch den 23. Sept. von Abends 7 Uhr an auf meinem Saale ein großes **Instrumental=Concert** geben wird, nach dessen Beendigung **Tanzmusik** folgt. Das Nähere werden die Zettel besagen. Es ladet ein hiesiges und auswärtiges Publikum hierzu ergebenst ein

Concert=Entrée à Person 5 Sgr. **Weiner,** Schießhauspächter in Marklissa.



[2924] Morgen Freitag den 18. Sept. Nachmittags 4 Uhr findet vom Musikchore des Herrn G. Brader großes Concert auf der Landeskrone statt. Frenzel.

[2853] Alle Tage dreimal Gelegenheit hin und her nach Kohlfurth und Görlitz bei **Augustin** am Obermarkt.

[2926] Alle Tage Gelegenheit nach Bautzen, auch sind zweispännige und einspännige Fuhren zu haben bei **Pienckert,** Lohnkutscher in der Steingasse.

[2945] Alle Tage Gelegenheit nach Bautzen beim Lohnkutscher **Berger** im Gasthof z. gold. Krone.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Adolph Wilh. Valentin, Schullehrer zu Moys, u. Frn. Marie geb. Schreiber, S., geb. d. 20. Aug., get. d. 6. Sept., Ernst Wilh. Bernhard. — 2) Hrn. Carl Glieb. Kirst, Aufseher in der Kgl. Strafanstalt allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Schäfer, S., geb. d. 31. Aug., get. d. 6. Sept., Julius Heinrich. — 3) Mstr. Friedr. Ernst Rehfeld, B. u. Tuchfabrikant. allh., u. Frn. Ernest. Amalie geb. Petzold, S., geb. d. 17. Aug., get. d. 6. Sept., Ernst Bruno. — 4) Mstr. Ernst Jul. Müller, B. u. Tuchfabrikant. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Garreis, T., geb. d. 22. Aug., get. d. 6. Sept., Anna Hulda. — 5) Mstr. Julius Albert Gustav Zander, B. u. Tischler allh., u. Frn. Charl. Amalie geb. Deutschmann, T., geb. d. 18. Aug., get. d. 6. Sept., Charlotte Wilhelm. Agnes. — 6) Mstr. Joh. Gfried. Ebermann, B., Tischler u. Frotteur allh., u. Frn. Joh. Caroline geb. Mai, S., geb. d. 29. Aug., get. d. 6. Sept., Johann Reinhold Alwin. — 7) Mstr. Georg Wilh. Julius Mattner, B., Sattler u. Tapez. allh., u. Frn. Natalie Malw. geb. Schelle, S., geb. d. 28. Aug., get. d. 6. Sept., Paul Wilh. (starb d. 8. Sept.) — 8) Joh. Glieb. Günzel, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Höhne, S., geb. d. 25. Aug., get. d. 6. Sept., Heinrich Ludw. Theod. — 9) Joh. Carl Glieb. Rechenberg, Posthausaufwärt. allh., u. Frn. Anna Christ. geb. Lutzner, T., geb. d. 25. Aug., get. d. 6. Sept., Emma Auguste Emilie. — 10) Joh. Christoph Schulze, Inwoh. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hepper, T., geb. d. 23. Aug., get. d. 6. Sept., Anna Auguste. — 11) Carl Friedrich Knobloch, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hohlfeld, T., geb. d. 20. Aug., get. d. 6. Sept., Auguste Amalie. — 12) Hrn. Andreas Reget Meilly, B. u. Conditor allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Wende, S., geb. d. 18. August, get. d. 8. Sept., Bruno Alexander. — 13) Joh. Traug. Walter, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Schönfelder, T., geb. d. 31. Aug., get. d. 8. Sept., Emilie Auguste. — 14) Mstr. Ernst Friedr. Hieronymus Schneider, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Marie Therese geb. Deutsch, S., geb. d. 2., get. d. 9. Sept., Ernst Friedrich. — 15) Mstr. Carl Friedrich Ferdin. Zöllner, B., Huf- u. Waffenschmiede allh., u. Frn. Joh. Mathilde geb. Schubert, T., geb. d. 1., get. d. 9. Sept., Amalie Louise Anna. — 16) In der christkathol. Gemeinde: Mstr. Franz Dachner, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Fanny geb. Stiller, T., geb. d. 29. Aug., get. d. 13. Sept., Marie. — 17) Georg Reichenberg, Bauwächter am Neißviadukt allh., u. Frn. Antonie geb. Schwarz, S., geb. d. 1., get. d. 13. Sept., Johann Carl Robert. — 18) Wilh. Robert Adolph Klameth, Schneidergeselle allh., u. Frn. Aug. Franz. Friederike geb. Knebel, S., geb. d. 1., get. d. 13. Sept., Adolph Gustav Paul.

Getraut. 1) Hr. Carl David Christian Joachim, Assistent b. der niederschlesisch-märkischen Eisenbahngesellschaft auch B. u. Maurermstr. allh., u. Fr. Beate Amalie verw. Mylius geb. Kühn, weil. Mstr. Ernst Ferdin. Mylius's, B. u. Zimmerm. allh., nachgel. Witwe, getr. d. 7. Sept. in Cunnerwitz. — 2) Mstr. Emil Robert Prietzel, B. u. Weißbäcker allh., u. Jgfr. Auguste Therese Högig, Mstr. Joh. Carl Glob. Högig's, B. u. Aeltest. der Weißbäcker allh., ehel. jüngste T., getr. d. 8. Sept.

Gestorben. 1) Mstr. Ehrenfried Benjam. Conrad, B. u. Tuchmach. allh., gest. d. 4. Sept., alt 69 J. 8 M. 26 T. — 2) Fr. Friedr. Wilhelm. Täschner geb. Fortagne, weil. Hrn. Christian Imman. Täschner's, B. u. Armenadministrators allh., Witwe, gest. d. 7. Sept., alt 66 J. 3 M. 4 T. — 3) Fr. Marie Rosine Hofmann geb. Mai, weil. Christ. Gfried. Hofmann's, Fleischhauerges. allh., Witwe, gest. d. 7. Sept., alt 63 J. 8 M. 6 T. — 4) Mstr. Ehrenfr. Leberecht Zschaschel, B. u. Müller allh., gest. d. 7 Sept., alt 58 J. 6 M. 17 T. — 5) Hr. Carl Friedr. Hanspach, Musicus instrument. allh., gest. d. 6. Sept., alt 46 J. 6 M. 2 T. — 6) Fr. Juliane Henriette Schüller geb. Elsasser, Mstr. Joh. Ghelf. Schüller's, B., Corduan. u. Lederarbeiters allh., Ehegatt., gest. d. 4. Sept., alt 30 J. 4 T. — 7) Mstr. Nathanael Heinrich Thorer's, B. u. Kürschners allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Neumann, T., Emma Marie, gest. d. 6. Sept., alt 1 J. 9 M. 9 T. — 8) Hrn. Oswald Fridolin Hübeler's, B. u. Bildhauers allh., u. Frn. Renate Mathilde geb. Wagner, T. Hulda, gest. d. 10. Sept., alt 2 M. 4 T. — 9) Hrn. Carl Friedrich Wilhelm Kaschke's, Privatcopisten allh., u. Frn. Henriette Agnes geb. Reimann, T., Bertha Marie Louise, gest. d. 4. Sept., alt 3 M. 17 T. — 10) Carl Moritz Seidel, Töpfergeselle allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Kramer, T., Pauline Emma, gest. d. 4. Sept., alt 6 M. 25 T. — 11) Hrn. Carl Heinrich Leopold Tiesler, Kgl. Land- und Stadtgerichts-Secret. allh., u. Frn. Friederike geb. Ratz, S., Carl Gust. Louis, gest. d. 5. Sept., alt 5 M. 13 T. 12) Joh. Gfried. Kotz's, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Wagner, S., Joh. Wilhelm Eduard, gest. d. 8 Sept., alt 3 M. 19 T. — 13) Mstr. Carl Julius Franz's, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Friederike geb. Wiesenhüter, T., Therese, gest. d. 8. Sept., alt 10 M. 11 T. — 14) Johann Gfried. Henning's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Heinrich, S., Friedrich Wilhelm, gest. d. 10. Sept., alt 3 M. 20 T.